

Entwicklung und Aufbau eines SRH Therapie-Netzwerks: Sektorenübergreifende Zusammenarbeit in Praxis, Lehre und Forschung

Autorinnen: M. Wasner, M. Stadel

Die curricularen Anforderungen der therapeutischen Ausbildungen erfordern eine Zusammenarbeit zwischen Ausbildungseinrichtungen und Unternehmen der therapeutischen Versorgung. Diese Kooperationen sind erforderlich, um die praktische Ausbildung an Patient:innen zu umzusetzen, führen aber nicht zwingend zu einer tieferen Verzahnung der beiden Systeme, die über eine Praxisanleitung hinaus geht. Zusätzlich haben therapeutische Versorgungseinrichtungen, die keine praktische Ausbildung anbieten, wenig Möglichkeiten mit Ausbildungseinrichtungen in Kontakt bzw. Austausch zu kommen.

Vor diesem Hintergrund hat sich 2017 eine therapeutische Arbeitsgruppe gegründet, die sich aus Kolleg:innen der Fach- und Hochschulausbildungen und aus unterschiedlichen Bereichen der therapeutischen Versorgung z.B. Akutkrankenhäusern, Rehakliniken, Praxen und der beruflichen Rehabilitation zusammengesetzt hat. Diese Arbeitsgruppe hat ein Konzept erarbeitet, welches seit April 2019 als „SRH Therapie-Netzwerk“ umgesetzt und weiterentwickelt wird. Ziel des Vortrags ist es die Entwicklung, Barrieren und Förderfaktoren des Aufbaus dieses Therapie-Netzwerks und die bisherige Wirksamkeit vorzustellen.

Insgesamt umfasst das Therapie-Netzwerk über 750 Therapeut:innen und ca. 1200 Lernende. Als Organisationsstruktur wurde eine Steuerungsgruppe benannt, welche die verschiedenen Versorgungs- und Ausbildungsbereiche vertritt und sich seit Juni 2019 regelmäßig trifft. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe fungieren als Multiplikatoren in ihre jeweiligen Bereiche.

Das SRH Therapie-Netzwerk hat sich vier Steuerungsprinzipien als strategische Ausrichtung gegeben: 1) die Selbststeuerung, von Therapeut:innen für Therapeut:innen; 2) die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichsten Versorgungs- und Lehr-/Lernbereichen, 3) die Qualitätssicherung der therapeutischen Versorgung bzw. Lehre und 4) die Innovation als Treiber der Weiterentwicklung. Diese Steuerungsprinzipien werden in zwei Kompetenzpfaden umgesetzt, zum einem der „Kontinuierlichen Verbesserung der Versorgung“ und zum anderen dem „Karriere- und Bildungspfad“.

Auf dem „Karriere- und Bildungspfad“ beschäftigt sich das Therapie-Netzwerk u.a. mit der Qualitätssicherung der Praxisanleitung von Lernenden, Fortbildungen für Praxisanleiter:innen, mit der Einrichtung von Hospitationsmöglichkeiten für Therapeut:innen bei Therapeut:innen und der Einführung eines Therapie-Traineeprogramms für Berufseinsteiger:innen. Auf dem Kompetenzpfad „Kontinuierliche Verbesserung der Versorgung“ initiiert das Netzwerk die Anbahnung und Verknüpfung von inhaltlichen Anfragen aus der Versorgung mit den Ressourcen der Ausbildungen. Forschungsprojekte sind im Netzwerk angebahnt und ein Preis für projektbezogene, kooperative Zusammenarbeit im Netzwerk wurde im Frühjahr 2022 erstmalig vergeben. Im Sinne der Entdeckung und Verbreitung von Best Practice steht aktuell die Erfassung und der Austausch über eingesetzte Assessments in Versorgung und Lehre im Focus. Über jährliche Treffen der Mitglieder des Netzwerks werden neue Ziele und Maßnahmen eruiert und die erreichten Ziele bzw. Maßnahmen kommuniziert und diskutiert.

Der Aufbau des SRH Therapie-Netzwerks ist für die Weiterentwicklung der Therapie eine sehr gute Struktur. Die Zusammenführung von verschiedenen Perspektiven, Strukturen und Ressourcen hat ein

hohes Potential für Austausch, Peer-Review und somit auch Innovation. Förderfaktoren für das Netzwerk sind Zeitressourcen, die Unterstützung der Therapieleitung bzw. Geschäftsführung und das Engagement der Therapeut:innen. Barrieren für die Arbeit im Netzwerk sind die Erreichbarkeit der Therapeut:innen und die Formulierung und Weitergabe von Bedürfnissen. Das SRH Therapie-Netzwerk ist ein lernendes System. Es entwickelt sich über das Engagement von jeder/m Therapeut;in und die jährlichen Zielsetzungen und Evaluationen der durchgeführten Maßnahmen.